

Die Weichen richtig gestellt

Die rasant wachsende Berliner Eurailscout Inspection & Analysis B.V. wurde zwar bereits vor rund 10 Jahren gegründet, doch sie agiert mit ihren europaweit 95 Mitarbeitern noch immer wie ein Start-up-Unternehmen. So setzt etwa das Top-Management konsequent auf Innovationen: Mehr als 20 % des Jahresumsatzes reinvestiert man in die Forschung und Entwicklung. Der Erfolg gibt den Managern recht – es zahlt sich aus, dass sie mehr als die Hälfte ihrer Arbeitszeit für Innovationen aufwenden.

Welch hohen Stellenwert das Thema Innovation hat, zeigt sich unter anderem auch daran, dass die technische Geschäftsführung regelmäßig an Ideen-Brainstormings und Besprechungen des Forschungs- und Entwicklungsteams teilnimmt. „Wir haben eine große Entwicklungsabteilung und engagierte Mitarbeiter, die mit viel Erfahrung Produkte erfolgreich vom Prototypenstadium in die Produktion überführen“, versichert der Geschäftsführer Steffen Knappe.

Eine Kernkompetenz des Unternehmens, das technologische Lösungen und Messzüge für die Kontrolle und Überwachung von Gleisen, Weichen und Oberleitungen entwickelt und bereitstellt, liegt im Bereich Schienenprüfung. Ein Wachstumsmarkt, in welchem Eurailscout in den letzten Jahren fast zwei Drittel des erzielten Umsatzes gleich wieder in die Innovationsentwicklung investiert hat. Ein weiteres sehr ehrgeiziges Projekt war die Entwicklung eines neuartigen Systems zur Weicheninspektion, mit der im Mai 2005 begonnen wurde. Statt auf eine Weichenkontrolle durch ein Inspektorenteam, das zu

Fuß von Weiche zu Weiche geht, setzte man auf eine Weicheninspektion per Messfahrzeug, das in einer Schicht bis zu 200 Weichen schafft. Ein Projekt, bei dem das Unternehmen in Vorleistung gehen musste. Denn ohne einen funktionsfähigen Prototypen hätte das System nicht die notwendigen Zulassungen bekommen. Als diese jedoch vorlagen, gab es kein Halten mehr: 2007 waren die Produktionseinheiten etwa 300 Mal im Einsatz, 2008 dann schon 900 Mal.

Heute können die Weichen an einem der verkehrsreichsten Bahnhöfe Europas, dem Amsterdamer Hauptbahnhof, in weniger als 8 Stunden inspiziert werden – und das ohne Störung des Zugverkehrs. Doch das Weicheninspektionsfahrzeug, das mit hochauflösenden Bildaufnahmen arbeitet, ist für Eurailscout nur der erste Schritt auf dem Weg zu einer Revolutionierung der Weichenüberwachung. Bis Ende 2009 will man ein zugbasiertes Weichenmesssystem auf den Markt bringen, dessen Messleistungen bis auf einen halben Millimeter genau sind. Die Weichen sind also bei Eurailscout richtig gestellt.



Geschäftsführer Steffen Knappe:

„Innovation und technischer Vorsprung sind Voraussetzungen für Wachstum – und gehören deshalb zum Kerngeschäft der Geschäftsleitung.“